

Medienmitteilung

Bio&Fair Treibstoff - eine Chance für Kleinbauernfamilien und Umwelt

Zürich (ots) - gebana und Migrol bringen heute am 28. August den weltweit ersten biologisch angebauten und fair gehandelten Treibstoff auf den Markt. Eine mit der EMPA-Methodik erstellte unabhängige Studie zeigt, dass dieser Treibstoff ökologisch ist und 70% weniger Treibhausgase verursacht. Die Fairhandel-Pionierin gebana sorgt dafür, dass dabei vor allem die Kleinbauernfamilien profitieren. Migrol bringt den Bio&Fair Treibstoff an die Tankstellen.

Kleinbauern schaffen soziale, ökologische und wirtschaftliche Werte. Diese werden vom Markt oft nicht bezahlt. Deshalb will gebana mit innovativen Bio&Fair Produkten neue Märkte erschliessen. „Wenn die Menschen nicht nur Bio&Fair essen, sondern auch Bio&Fair tanken, ist die Wirkung für die Bauernfamilien und die Natur riesig,“ meint Adrian Wiedmer, Geschäftsleiter der gebana.

Eine echte Chance für Kleinbauern

gebana garantiert den Kleinbauern Preise, die je nach Produkt zwischen 20% und 70% über dem lokalen Marktpreis liegen, langfristige Handelsbeziehungen, Vorfinanzierungen, Transparenz und korrekte Anstellungsbedingungen. Der Treibstoff wird aus Sojaöl von rund 350 Kleinbauernfamilien in Capanema im Südwesten von Brasilien hergestellt. In einem zweiten Schritt wird das Projekt auf den westafrikanischen Jatrophastrauch (auch Brech- oder Purgiernuss) ausgeweitet, eine genügsame und trockenheitsresistente Pflanze, die auf unfruchtbaren Böden wächst. Mit über 6000 Bauernfamilien, den Partnern der gebana in der Produktion von Lebensmitteln, sollen bis in drei Jahren zehn Millionen Liter Bio&Fair Treibstoff produziert werden.

Gute Resultate für Bio&Fair Treibstoff

Der Bio&Fair Treibstoff reduziert rund 70% der treibhausrelevanten Emissionen gegenüber fossilem Diesel und wird nachhaltiger angebaut, als jeder andere untersuchte landwirtschaftliche Biotreibstoff. Dies zeigt die unabhängig erstellte Oekobilanz der Firma Carbotech AG, welche die Methodik der EMPA anwendet.

Die brasilianischen Kleinbauernfamilien aus der Region Capanema im Südwesten von Brasilien roden keinen Urwald, bewässern nicht, verwenden keine synthetischen Dünger und Pestizide für den Anbau ihrer gentechnikfreien Sorten. Das Öl fällt bei der Verarbeitung von Sojabohnen zweiter Qualität an und steht somit nicht in Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion.

Virtuell tanken auf [gebana.com](http://www.gebana.com)

Es funktioniert wie beim Ökostrom: Kundinnen und Kunden tanken Bio&Fair Treibstoff zuerst virtuell auf [gebana.com](http://www.gebana.com). Für den online getankten Treibstoff wird ein Preis von 60 Rappen pro Liter verrechnet. Dieser Preis entspricht dem bio&fair Aufpreis. Migrol ersetzt die entsprechende Menge von fossilem Treibstoff durch Bio&Fair Treibstoff der gebana. Im Anschluss tanken die Autofahrerinnen und Autofahrer an einer der 290 Migrol-Tankstellen. Dort gilt der normale Säulenpreis. Neben den ersten Endkundinnen und Endkunden kann die gebana bereits die claro fair trade AG sowie die Swiss Re zum Kreis ihrer Kunden zählen.

Weitere Informationen (Ergebnisse der Ökobilanz, Bildmaterial, Medienmitteilung) sind unter <http://www.gebana.com/biofairtreibstoff/> abrufbar.

ots Originaltext: gebana AG

Im Internet recherchierbar: <http://www.presseportal.ch/>

Für weitere Auskünfte:

gebana AG
Adrian Wiedmer, Geschäftsleiter
Tel: +41 (0)79 786 42 37

Migrol AG
Daniel Hofer, Unternehmensleiter
Tel: +41 (0)44 495 11 11

Carbotech AG
Fredy Dinkel, Projektleiter
Tel.: +41 (0)79 335 38 54

Alliance Sud
Rosmarie Bär, Koordinatorin Entwicklungspolitik
Tel.: +41 (0)79 506 40 66